



Achat

Der Achat gibt uns Geborgenheit und ein Gefühl von Behaglichkeit. Ziellose und unausgeglichene Menschen, lässt der Achat wieder zu sich selbst finden, und die Hektik und Gefühllosigkeit die uns oft umgibt vergessen. Er fördert das gefühlvolle, realistische und positive Denken, dadurch werden wir im geistigen Bereich reifer (überlegter) und wir können uns in der Vielzahl von Dingen die auf uns einströmen, besser zurechtfinden. In seinen vielfältigen Formen und Farben fördert der Achat die Phantasie, ebenso vermittelt er mehr Einfühlungsvermögen und lässt uns dadurch andere Menschen leichter verstehen. In der Antike wurde der Achat oft als Schutzamulett getragen. Ihm wurden auch Glück bringende Wirkungen zugeschrieben, wobei sich die Bezeichnung auf „Glück“ meist auf das Seelenglück bezieht.

Chakra:

Sakralchakra – zweites Chakra (Svadhithana)

Das Sakralchakra liegt etwa eine Handbreit unter dem Bauchnabel. Es ist wie alle noch folgenden Chakren, ausser dem Wurzelchakra und dem Kronenchakra, nach vorne geöffnet.

Es steht für die ursprüngliche Lebenslust und die göttliche Schaffenskraft und ist der Sitz ungefilterter ursprünglicher Emotionen. In dieser Bewusstseinsstufe liegt die Kreativität. Eng verbunden mit der Schaffenskraft ist der Fortpflanzungstrieb, der ja auch mit dem Schaffen von etwas Neuem verbunden ist. Störungen in diesem Chakra können sich durch Krankheiten an den Geschlechtsorganen, aber auch Störungen im sinnlichen Empfinden äußern. Auch eine Über- oder Unterfunktion des Sexualtriebes kann Aufschluss über ein blockiertes Sakralchakra geben. Seelisch macht sich das Ungleichgewicht durch Süchte und Antriebslosigkeit bemerkbar.

Farbe: 

